# Camarakreis Nieder-Olm e.V.

## Caritatives Hilfswerk für Projekte

**in Rondonopolis/Brasilien**
**in Andhra Pradesh und Kerala / Indien**
**in der Demokratischen Republik Kongo**

Rundbrief 2026/2

**Liebe Mitglieder und Unterstützer/innen Camarakreises Nieder-Olm,**
das Jahr 2026 geht auf die Zielgerade … die Adventszeit steht vor der Tür.
Unsere Welt ist weiterhin in Aufruhr: Ukraine, Iran, Jemen, Palästina, Libanon, Kongo, … die Liste der Orte mit kriegerischen Auseinandersetzungen ist lang. Die Auswirkungen spüren Menschen in aller Welt und immer trifft es besonders diejenigen, die ohnehin täglich um's Überleben kämpfen.
In Deutschland - aber auch in anderen Ländern - treibt viele die Sorge um den Erhalt der Demokratie um. Wie geht es weiter? Es scheint, dass füreinander da sein und für andere einzustehen, immer mehr an Wichtigkeit und Bedeutung verliert.
Sie, liebe Mitglieder, Freund/innen und Unterstützer/innen des Camarakreises Nieder-Olm, setzen mit Ihrem Engagement und Ihren Spenden zugunsten unserer Projekte in Brasilien, im Kongo und in Indien ein deutliches Zeichen, dass Veränderung von Ungerechtigkeit und Linderung von Not nur gemeinsam gelingen kann.
Uns alle verbindet ein Ziel: Menschen neue Perspektiven zu eröffnen, ihre Selbstbestimmung zu stärken und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Bildung, verlässliche Lebensgrundlagen und solidarisches Miteinander sind dabei wichtige Bausteine. Jede Spende, jede helfende Hand und jedes ermutigende Wort setzt ein Zeichen der Verbundenheit über Grenzen hinweg. Dafür sagen wir von ganzem Herzen DANKE!
Möge uns die Adventszeit darin bestärken, aufmerksam zu bleiben und Hoffnung ganz konkret werden zu lassen. Wir wünschen Ihnen und euch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zuversicht und Frieden.

*Hildegard Becher, Monique Berndhäuser, Dominic Duffy, Leandro Fontana, Pfr. Hubert Hilsbos, Bernhard Hübner, Andrea Keber, Pfr. Simon Krost, Sabine Leukel, Annette Pospesch, P. Cyril Thundathil*
*Vorstand des Camarakreises Nieder-Olm e.V.*

## Weihnachten ohne Hunger




Ein konkretes Beispiel der Unterstützung zeigt jedes Jahr die **Aktion „Weihnachten ohne Hunger - damit Kinder an Weihnachten genug zu essen haben"**.

In den Weihnachtsferien sind die Kindergärten und Schulen in unseren Projektländern geschlossen, sodass die tägliche Versorgung mit einem Mittagessen für viele Kinder nicht mehr gewährleistet ist und die Familien vor besondere Herausforderungen stellt.

Mit dem gespendeten Geld für „Weihnachten ohne Hunger" kaufen unsere Partner vor Ort Lebensmittel und geben die Pakete an besonders bedürftige Familien weiter.

Ein starkes Zeichen der Solidarität - gerade an Weihnachten.



Herzlichen Dank!




**Camarakreis Nieder-Olm e.V.**
DE57 5519 0000 0413 7450 19
Volksbank Darmstadt Mainz
Verwendungszweck: Weihnachten ohne Hunger
Sofern Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte auch Ihre Anschrift auf der Überweisung an.

**Caritatives Hilfswerk für Andhra Pradesh/Indien: Mount Carmel Camara School**

Im Januar 2023 wurde die Schule Mount Carmel Camara School in Sunkeswari im Bundesland Andhra Pradesh in Indien eingeweiht. Um einen Eindruck der Arbeit vor Ort zu erhalten, haben wir die Verantwortlichen, Eltern und Kinder gebeten, uns etwas über den Schulalltag, ihre Wünsche und Vorstellungen zu erzählen:

Pater Thomas, O.Carm. ist Mitglied des Ordens der Karmeliten. Er lebt und arbeitet in Sunkeswari und ist Ansprechpartner für die Schule.



**Pater Thomas, was ist die größte Herausforderung in Ihrer täglichen Arbeit?**
Die größte Herausforderung besteht nicht allein darin, Kinder zu unterrichten, sondern ihr Leben durch Bildung zu verändern. Viele Familien in Sunkeswari und Umgebung leiden unter finanzieller Not, und die meisten Eltern sind Analphabeten. Deshalb erkennen sie den langfristigen Wert eines regelmäßigen Schulbesuchs oft nicht. Unsere Mission geht daher über den reinen Unterricht hinaus: Wir motivieren die Eltern und sensibilisieren sie für das Thema Bildung. Das erfordert Geduld, Engagement und kontinuierliche Ermutigung durch die Patres, die Lehrkräfte und alle Mitarbeitenden der Schule.

**Wie gehen Sie auf Familien zu und motivieren sie, ihre Kinder regelmäßig zur Schule zu schicken?**
Hauptsächlich erreichen wir die Eltern durch persönliche Besuche. Von Montag bis Freitag sind wir Patres in der Schule beschäftigt. Samstags und sonntags gehen wir in die Dörfer und besuchen die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Wenn Kinder viele Tage fehlen, versuchen wir, die Gründe zu verstehen, und ermutigen die Eltern, sie wieder regelmäßig in die Schule zu schicken. Wir erklären, dass Bildung nicht bloß ein Mittel ist, um eine Arbeit zu finden; sie ist ein Weg, die Armut zu überwinden, den eigenen Horizont zu erweitern und eine bessere Zukunft aufzubauen.

Was sagen die Eltern dazu, dass es jetzt eine Schule in Sunkeswari gibt:



**Können Sie uns ein wenig über Ihre Lebenssituation in Sunkeswari erzählen? Wie sieht Ihr Alltag aus?**
Wir wohnen in Sunkeswari, wo viele Familien von Tagelohnarbeit und Landwirtschaft leben. Unser Einkommen ist oft gering und unsicher, sodass es schwierig sein kann, die Grundbedürfnisse unserer Familien zu decken. Unser Tag beginnt früh am Morgen mit der Hausarbeit und dem Broterwerb. Manchmal machen es finanzielle Schwierigkeiten schwer, alles bereitzustellen, was unsere Kinder für ihre Ausbildung brauchen. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder ein besseres Leben haben als wir, und wir glauben, dass Bildung ihnen dabei helfen kann.

**Warum ist es Ihnen wichtig, dass Ihr Kind regelmäßig zur Schule geht?**
Wir möchten, dass unser Kind eine Ausbildung erhält, weil wir wissen, dass es ohne Bildung schwer ist, die Armut zu überwinden und bessere Chancen im Leben zu finden. Als Eltern hatten wir vielleicht nicht die Bildungsmöglichkeiten, die unsere Kinder heute haben. Sie sollen Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Dann werden sie in der Stadt eine bessere Arbeit bekommen. Die Mount Carmel Camara School gibt unserem Kind dazu die Möglichkeit.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Kindes?**
Unsere größte Hoffnung ist, dass unser Kind seine Ausbildung abschließt, eine gute Arbeit findet und selbstständig wird. Wir hoffen, dass unser Kind nicht mit denselben finanziellen Schwierigkeiten kämpfen muss wie wir heute. Unsere Kinder sind unsere Zukunft, und wir hoffen, dass sie durch die Bildung eine Arbeit finden und uns in Zukunft unterstützen können.

Und was sagen die Kinder selbst zu ihrer Schule?



**Was gefällt euch an der Schule am besten?**
Wir lernen gerne Schreiben und Lesen, aber wir spielen auch gerne mit unseren Freunden und nehmen an Schulaktivitäten teil. In der Schule ist alles sehr sauber, anders als in unseren Dörfern. Hier können wir gemeinsam essen und gemeinsam spielen.

**Könnt ihr uns erzählen, wie ein typischer Schultag für euch aussieht?**
Unser Schultag beginnt früh am Morgen. Die Eltern von einigen von uns sind schon bei ihrer täglichen Arbeit. Dann machen wir uns selbst für die Schule fertig. Die Schule beginnt mit einem Gebet, danach folgen Unterricht, Spiele und Aktivitäten. Nach der Schule gehen wir nach Hause und helfen unseren Familien.

**Wie sieht euer Berufswunsch aus?**
Wir möchten nicht hier im Dorf bleiben (bzw. arbeiten), sondern in die Stadt gehen, um dort eine bessere Arbeit zu finden. Wir möchten unsere Familien unterstützen. Einige von uns möchten Lehrer oder Polizisten werden, andere Ärzte oder eine andere Arbeit finden, mit der sie gut verdienen können.

## Der nächste Schritt: Erweiterung der Schule in Andhra Pradesh









Bildung schenkt Zukunft – und genau diese Zukunft soll für die Kinder in Sunkeswari im südöstlichen indischen Bundesstaat Andhra Pradesh weiterwachsen. Aus den Worten der Eltern und Kinder wird deutlich, dass für viele Familien die Schule zu einem sichtbaren Zeichen der Hoffnung geworden ist.
Sie eröffnet Kindern die Chance auf regelmäßigen Unterricht, verlässliche Förderung und bessere Perspektiven. Seit der Einweihung besuchen Kinder von der Vorschule bis zum Ende der 4. Klasse die Mount Carmel Camara School. Möglich wurde dieses wichtige Projekt durch die große Spendenbereitschaft vieler Unterstützerinnen und Unterstützer: Die Baukosten in Höhe von rund 160.000 Euro (Schule und Mauer) konnten vollständig aus Spenden des Camarakreises Nieder-Olm e.V. getragen werden.
Nun steht jedoch der nächste Schritt an: Damit die Kinder auch nach der Grundschule weiterhin eine Schule besuchen können, soll das Gebäude um zunächst drei Klassenräume aufgestockt werden. Für die geplante Erweiterung werden rund **45.000 Euro** benötigt. Der Orden der Karmeliten ist dabei erneut auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen. Und dazu brauchen wir Sie! Wir bitten daher herzlich um Spenden, damit der Weg der Kinder in eine bessere Zukunft weitergeführt werden kann. Auch hier zählt jeder Euro!
**Vielen Dank!**

## Caritatives Hilfswerk in der Demokratischen Republik Kongo



Unsere Mitglieder, Barbara und Dr. Gerhard Kremer, stehen im engen Kontakt mit den Verantwortlichen des Oblatenordens und erhalten regelmäßige Informationen über die aktuelle Situation im Kongo, die weiterhin stark von der Ebola-Epidemie geprägt ist. Vorhandene Impfstoffe wirken nicht gegen die derzeitige Variante des Virus. Konflikte, Angriffe auf Behandlungszentren und unübersichtliche Übertragungsketten erschweren die Eindämmung. Viele Menschen fliehen aufgrund der kriegerischen Konflikte vom Osten in die Hauptstadt Kinshasa. Bestehende Flüchtlingslager sind drastisch überfüllt, es fehlt an sauberem Trinkwasser und Lebensmitteln. Die DR Kongo gilt als eines der ärmsten Länder - ca. 75% der Menschen leben unter der internationalen Armutsgrenze.



Umso wichtiger ist das Engagement in unseren Projekten, das 2011 mit dem Bau der Geburtenstation „Maternité Camara" in Mwabo begann. Nachdem die Maternité mittlerweile autark arbeitet und somit unser Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe" in besonderer Weise umgesetzt werden konnte, konzentriert sich unser Engagement in erster Linie auf die „Stuhlpatenschaften für benachteiligte und bedürftige Kinder" an den Schulen *Pater Giovanni Santolini* und *Monseigneur Touissant* in Kinshasa sowie *Pater Aloys* in Idiofa. Die Trägerschaft dieser Schulen liegt bei unseren Partnern, den Missionaren des Oblatenordens.

Aktuell können 150 Kinder, deren Familien über nicht ausreichende Mittel verfügen, um ihnen eine angemessene Schulausbildung und die notwendige materielle Unterstützung zu ermöglichen, durch eine monatliche Spende von 10,00 € regelmäßig die Schule besuchen. Somit erhalten sie eine solide, hochwertige Ausbildung, die eine Grundlage zur Verbesserung ihrer Lebenssituation schafft.

**Über unsere caritativen Hilfswerke in Rondonopolis/Brasilien und Kerala/Indien berichten wir im kommenden Rundbrief wieder ausführlich. Infos finden Sie auch unter www.camarakreis.de**

## Mitgliederbrunch im Camarahaus Nieder-Olm



Zum ersten Mal luden wir unsere Mitglieder zu einem gemeinsamen Brunch in den idyllischen Innenhof des Camarahauses ein. Diese Premiere stand ganz im Zeichen der Mitgliederpflege, des persönlichen Austauschs und der Gemeinschaft – und wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als bereichernder Vormittag erlebt. Man nutzte die Gelegenheit, bei einem gemütlichen Frühstück miteinander ins Gespräch zu kommen. Besonders schön war dabei, dass sich auch Menschen begegneten, die sich bislang noch nicht kannten. In dem vor vielen Jahren entstandenen Film „Der Zukunft eine Chance" von Marina Bartsch-Rüdiger und Michael O. Rüdiger (Berlin) wurde das langjährige Engagement des Camarakreises in Brasilien nochmals sehr deutlich. Die bewegenden Bilder und Eindrücke zeigten eindrücklich, wie viel bereits durch die Unterstützung der Mitglieder und Spenderinnen und Spender erreicht werden konnte. Die Verantwortlichen des Camarakreises zeigten sich mit dem ersten Mitgliederbrunch sehr zufrieden. Besonders die Vorsitzende Andrea Keber zog ein positives Fazit: „Auch wenn diesmal noch nicht so viele Menschen von unserem Angebot Gebrauch gemacht haben, war es ein sehr schöner und gelungener Vormittag. Die Idee hat sich bewährt, und wir werden weiterhin solche Begegnungen ermöglichen und erneut auch zu Veranstaltungen einladen, die unseren Mitgliedern zugutekommen." Geplant ist, dass bei diesen Treffen jeweils ein Projekt im Mittelpunkt steht.



## Benefizveranstaltung „Rio de Janeiro – eine brasilianische Reise"



Auf Initiative der Stadt Nieder-Olm fand Ende März 2026 eine große Benefizveranstaltung in der Ludwig-Eckes-Halle in Nieder-Olm statt. Nathalie Hoyer & das Axel Grote Quartett begeisterten die Anwesenden mit einem Querschnitt durch die brasilianische Literatur und zeigten die Vielfalt der Musik in diesem südamerikanischen Land auf. Mitglieder und Freund/innen des Camarakreises servierten leckere Snacks und Getränke und schafften somit einen kulinarischen Rahmen an diesem Abend. Der Erlös ging zu 100% in die Projekte des Camarakreises. Wir danken an dieser Stelle allen, die zum Erfolg beitrugen, und vor allem der Stadt Nieder-Olm für die Idee und Unterstützung!

## Ausblick Kunstauktion 2027




Bereits zum neunten Mal lud der Camarakreis zu einer Kunstauktion unter der Leitung von Barbara und Dr. Gerhard Kremer ein. Regionale Künstler/innen stellen uns Bilder und Skulpturen zur Verfügung, die an einem Nachmittag zugunsten der Projekte des Camarakreises versteigert werden. Nun haben die beiden Kremers den Staffelstab an Monique Berndhäuser, Lina-Maria Berlin und Johannes Berlin weitergegeben. Die Grundidee wird sich nicht verändern - künftig soll jedoch jede Auktion unter einem Motto stehen, das den sozialen Aspekt in den Mittelpunkt stellt und die Verbindung zwischen Kunst und dem Anliegen des Camarakreises deutlich macht. Die nächste Versteigerung findet am **Sonntag, 19.09.2027 um 16.00 Uhr in der Schmiede Wettig statt: „Farben - für die Zukunft aller Kinder".** Detaillierte Infos werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Wir danken Barbara und Dr. Gerhard Kremer herzlich für ihr langjähriges Engagement und freuen uns, dass sich mit Monique Berndhäuser, Johannes Berlin und seiner Tochter Lina-Maria drei Mitglieder bereit erklärt haben, künftig die Organisation der Kunstversteigerung zu übernehmen. **DANKE!**

**Spendenkonto**
Camarakreis Nieder-Olm e.V. IBAN DE57 5519 0000 0413 7450 19 Volksbank Darmstadt Mainz
Möchten Sie für ein bestimmtes Projekt spenden, dann geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an.

**Impressum**
Camarakreis Nieder-Olm e.V. | Mühlstr. 23 | 55268 Nieder-Olm | 0151 40770106 | info@camarakreis.de | www.camarakreis.de
Vorsitzende: Andrea Keber; Stellv. Vorsitzende: Leandro Fontana, Pfr. Hubert Hilsbos
Redaktion und Layout: Andrea Keber | andrea.keber@gmx.de | Druck: wir machen druck GmbH | Auflage: 750